



23. Oktober 49.
 „Friede sei ihr erst' Geläute!“

Rhein-Neckar-Zeitung

23. Oktober 49.

„Friede sei ihr erst' Geläute!“

Wieblingen empfängt sein neues Viergeläut

Der farbenglühende Herbstsonntag war so recht dazu geeignet, die freudige Feststimmung zu steigern, mit der ganz Wieblingen die vier Glocken des Geläutes der Kreuzkirche einholte. Quer durch den Stadtteil führte der Weg des Festzuges, bunte Girlanden überspannten die Straßen, an den Häusern der Schmuck des letzten Grün und der Kirchenfahnen, über allem das Geläute von den Kirchen beider Türme. Umgeben von frischen Mädchen nahmen die Glocken auf geschmückten Wagen ihren Einzug, geleitet von der Gemeindejugend und gefolgt von vielen Gästen und Gemeindegliedern.

Vor der Kirche, deren einziges Glöckchen am Sonntag zum letzten Male erklang, begrüßte Probst Meyer-Fredrich Stadtpfarrer Hartmann und den Stiftungsrat der katholischen Schwesterngemeinde, den Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, Vertreter der kirchlichen Behörden, der Schulen und die versammelte Gemeinde.

Wie groß der Opfersinn der Wieblingen ist, der allein der Kreuzkirche ihre volle Stimme wiedergab, zeigen die Zahlen, die Probst Meyer-Fredrich bekanntgab: Jeder Pfennig der Aufwendungen für das neue Geläut — 21 700 DM — stammt aus freiwilligen Spenden der Gemeinde. Aus Kollekten, Sammlungen der Wieblingen Bauern, Handwerker und Geschäftsleute, aus einer Haussammlung und aus dem Sammlungsfonds konnten die Kosten bis auf 4800 DM gedeckt werden, die jedoch bald ebenfalls aufgebracht werden.

Mit herzlichen Worten des Grußes und der Gratulation drückte der Pfarrer der katholischen Gemeinde Wieblingen seine Freude über die neuen Glocken aus, deren Stimmen den Höchsten loben, den Lebensweg der Menschen begleiten und wahren Frieden auf Erden verkünden sollen. Oberbürgermeister Dr. Swart überbrachte die Grüße der Stadt Heidelberg und hob hervor, daß die Glocken, in Heidelberg gegossen, besonders eng mit dem heimatlichen Boden verbunden sein werden. Ein Wieblingen Glockengießer, der mit eigenen Händen an dem Werk für seine Gemeinde arbeitete, schilderte in schlichten Worten den Werdegang der Glocken, deren Namen „Weihnachten“, „Karfreitag“, „Ostern“ und „Wiederkunft“

lauten und die den Evangelisten Johannes, Lukas, Mathäus und Markus geweiht sind.

In allen Ansprachen der Geistlichen von Brüdergemeinden und Kirchenbehörden klang das schwere Erlebnis nach, als in den Jahren des Krieges das Erz, das die Gläubigen zum Gebete rief, sich in todbringende Waffen verwandeln mußte. Für die Wieblingen mag dies besonders schmerzlich gewesen sein, da auch dem ersten Weltkrieg schon ein Geläut geopfert werden mußte. Der Vertreter des Kirchengemeinderates hatte die schöne Pflicht, all denen zu danken, deren Gaben die Anschaffung neuer Glocken ermöglicht haben und deren Mithilfe die würdige Willkommensfeier gestalten half.

Begleitet vom Posaunenchor der Gemeinde sang der stattliche Kirchenchor den Choral „Lobe den Herren“, die vereinigten

Männerchöre Eintracht-Liederkränz stimmten ein in die Festgesänge und aus der Mitte der großen Gemeinde klang zum Abschluß der Feier das alte Dankeslied der Christen: „Nun danket alle Gott“.

In hellem Bronzeglanz standen die vier wuchtigen und doch schön geformten Glocken bis zum Abend gegenüber der Kirche, von deren Turm sie bald in der Harmonie „es — ges — as — b“ in den Chor ihrer Schwestern aus nah und fern einstimmen werden. Der Heidelberger Glockengießer Schilling wird mit seinem Werk zufrieden sein können, das am kommenden Sonntag durch den Landesbischof seine Weihe erhalten wird und hinfort — „mit Gottes Hilfe für viele Generationen“ — mit jedem Schlag an Frieden und Gerechtigkeit in der Gemeinde Wieblingen und in der weiten Welt gemahnen wird. — nn

Pfr. Otto Albrecht; Diersburg

Tageblatt

23. Oktober 1949.

Hoher Festtag in Wieblingen

Gestern beging Wieblingen einen hohen Festtag: die vier neuen Glocken für die Kreuzkirche wurden eingeholt. Die Straßen, durch die sich der Glockenzug bewegen sollte, waren festlich geschmückt und bei der Einholung der Glocken am Ortseingang in der Pfälzerstraße war die Wieblingen Bevölkerung sehr zahlreich versammelt. Um 13 Uhr trafen die Glocken, von einem Reiterzug geleitet, ein. In prächtigem Schmuck prangten die Glockenwagen, zu deren Seiten weißgekleidete Mädchen mit Bändern schritten.

Die Feier wurde von einem Posaunenchor und einem Kirchenchor eröffnet. Dem Gebet des Probstes Meyer-Fredrich schloß sich der Männergesangsverein „Eintracht“ mit dem Lied „Das ist der Tag des Herrn“ an. Dann setzte sich der Festzug in Bewegung, in dem man Stadtpfarrer Hartmann und auch einige Vertreter kath. Vereine bemerkte. Besonders ist die rege Beteiligung der Jugend zu erwähnen, unter der sich Jugendgruppen von außerhalb befanden. Bei der Kreuzkirche endete der Zug, wo die Glocken von der Bevölkerung besichtigt werden konnten.

Am Abend fand anlässlich der Glockeneinholung eine geistliche Abendmusik in der Kreuzkirche statt. In den nächsten Tagen werden die Glocken in den Glockenstuhl gebracht und am kommenden Sonntag, 30. Oktober, von Landesbischof Dr. D. Bender eingeweiht.